NAZ – Natur als Zweitsprache

Sie werden oft die „Schneckenfrauen“ genannt, aber das finden Sandra Hülse und Andrea Mohrenweiser, die Projektleiterinnen, absolut in Ordnung. Die beiden Biologinnen sind nicht nur selbst von der Natur begeistert, sondern geben diese Begeisterung auch gerne an die Kinder weiter.
Das geschieht im Rahmen des Projekts „Natur als Zweitsprache“ (NAZ), das mit der Sprache der Natur den Wortschatz der Kinder erweitern will und gleichzeitig den Kindern die Natur und einen respektvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit ihr näher bringen möchte. Besonders Kinder aus innerstädtischen Bezirken haben oft keinen oder einen eher negativen Bezug zur Natur.
Da es bei NAZ nicht um reine Wissensvermittlung geht, sondern um das tatsächliche (sinnliche) Begreifen und Natur-Erfahren, bringen Sandra Hülse und Andrea Mohrenweiser wenn möglich Tiere und Pflanzen in die Schulen und Kitas mit. Dabei werden grundlegende Dinge über das Mitgebrachte erzählt, z. B. wie viele Beine die Krabbeltiere haben oder was sie fressen, wo Pflanzen wachsen und welche Tricks es in der Natur gibt. Dann dürfen die Kinder alles anfassen, Tiere auf die Hand nehmen, sie anschauen und füttern. So können die Kinder die Natur erfahren und zur Auflockerung gibt es zwischendurch immer wieder Bewegungsspiele und Geschichten zum Tier oder zur Pflanze. Die Förderung der Sprache läuft zwar eher nebenher ab, das macht sie aber keinesfalls nebensächlich. Die Kinder sind von den Themen begeistert, möchten dazu selbst etwas erzählen oder genau wissen, wie eine bestimmte Pflanze heißt. Dem Wunsch nach mehr sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten wird gerne nachgekommen.
Ein weiterer Bestandteil des NAZ-Angebots sind Ausflüge, bei denen die Natur im Kiez erkundet wird, wie z. B. der Humboldthain oder die Grünstreifen auf dem Vinetaplatz. Dabei entdecken die Kinder, wie vielfältig das Tier- und Pflanzenreich direkt vor ihrer Haustür ist.
NAZ läuft zurzeit in drei Kitas und zwei Schulen im Kiez, kann aber auch noch in weiteren Einrichtungen durchgeführt werden. Offene Naturangebote finden in Form von Ausflügen oder Mitmachständen beim Kiezfest oder in den Ferien statt. Darüber hinaus wurden in einer Projektwoche mithilfe der Kinder und vieler helfender Anwohner/innen auf dem Vinetaplatz Naturinformationstafeln aufgestellt und Vogelhäuschen gebaut. Hierbei konnten die Kinder erleben, dass aktiver Naturschutz vor ihrer eigenen Haustür beginnt und mit kleinen Schritten und Handlungen zu realisieren ist. Vogelhauspatenschaften beziehen die Anwohner/innen ebenfalls in diese Erfahrung und Verantwortung ein.
Der Bedarf bei den Kindern im Brunnenviertel ist ungebrochen groß. Die Kinder sind begeistert von dem Angebot, sie sind interessiert und merken sich das Gezeigte langfristig, da sie es eigenständig erforscht und erfahren haben. Das Projekt ist eine Bereicherung für alle und wird daher durch eine Anschlussförderung fortgesetzt, zunächst bis 2013. Die beiden Biologinnen denken deutlich weiter als an ihr Projekt: Ihre Erfahrungen und Empfehlungen haben sie bei der Entwicklung eines naturwissenschaftlichen Projekts im Übergang von der Kita zur Schule eingebracht. Das wird 2013 starten. Viele freuen sich darauf!

Was kann ICH tun?

Wenn Sie Interesse und/oder Fragen haben, melden Sie sich einfach bei den Projektleiterinnen, erzählen Sie anderen von NAZ, helfen Sie Fördermöglichkeiten zu finden, führen Sie die Idee weiter, schaffen Sie Naturerlebnis- bzw. -erfahrungsräume für Kinder in der Stadt.

Kontakt:

Sandra Hülse
Mobil: 0170 - 89 65 192
Andrea Mohrenweiser
Mobil: 0162 - 94 87 772

Email: biologo-naturerlebnis@web.de
Web: www.biologo-online.de

Natur als Zweitsprache (NAZ)

- läuft seit August 2010 und wird bis Ende 2013 fortgesetzt
- ist ein Konzept von BioLogo in Zusammenarbeit mit dem Türkisch-Deutschen Umweltzentrum (TDZ e. V. Umweltzentrum), und wird umgesetzt durch BioLogo
- wird durch das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße gefördert (QF3)